

Anfrage Nr. 0050/2006/FZ
Anfrage von: Herrn Stadtrat Brants
Anfragedatum: 12.10.2006

Stichwort:
Baustellensituation in Kirchheim

Schriftliche Frage: bzw. Im Gemeinderat am 12.10.2006 zu Protokoll genommene Frage:

Stadtrat Brants:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, bei einer Begehung der Baustelle in Kirchheim haben wir verschiedene Anregungen seitens der Geschäfts- und Gewerbetreibenden aufgenommen und diese Ihnen mit Schreiben vom 02.08.2006 dargelegt. Auf der Basis dieser Anregungen haben wir auch Vorschläge unterbreitet, die ich jetzt im einzelnen nicht vortragen möchte. Allerdings haben wir bis heute keine Antwort erhalten und daher darf ich Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Welche der von uns vorgeschlagenen Maßnahmen können problemlos umgesetzt werden und welche nur mit weitergehenden Mitteln?
2. Wird künftig in den Arbeitsüberblicken der zuständigen Ausschüsse regelmäßig über den Stand der Baumaßnahmen unterrichtet?
3. Erhält der Ausschuss Kenntnis der Gesprächsergebnisse bzw. der Themen, die am Runden Tisch behandelt wurden?
4. Wird die Baustelle hinsichtlich der Verkehrsführung und der dazugehörigen Beschilderung regelmäßig seitens der Verwaltung kontrolliert und wer ist damit beauftragt?
5. Beabsichtigen Sie zu diesem Thema noch mal einen Tagesordnungspunkt anzusetzen, weil ja möglicherweise zu erwarten ist, dass nicht alle Anregungen, die wir gemacht haben, auch umgesetzt werden können oder wenn Beschlüsse notwendig wären?
6. Das ist neu: Ist gewährleistet, dass die Wahllokale am 22.10.2006 ohne Umwege und Behinderungen erreicht werden können? Momentan ist es äußerst schwierig von der Schwetzingen Straße in die Schäfergasse rein zu kommen.

Wir haben ja noch 14 Tage Zeit, aber, ich war heute auf der Schwetzingen Straße, und es ist etwas anderes, wenn der Gemeinderat mit Vorankündigung dort ist bzw. wenn man so hinkommt. Ich konnte unter anderem beobachten, wie Bauarbeiter älteren Menschen geholfen haben, auf der Straße zu gehen. Ich meine das ist lobenswert von den Bauarbeitern und das muss halt gewährleistet sein, dass die Leute auch tatsächlich rüberkommen und dass es sicher rüber geht. Insgesamt auf der Schwetzingen Straße, nicht nur das kleine Stück, um in die Schäfergasse reinzugelangen, sondern ich muss ja die gesamte Straße irgendwie annehmbar passieren können, insbesondere als gehbehinderter oder leicht behinderter Mensch. Ihre Antwort reicht eigentlich, Frau Oberbürgermeisterin.

Oberbürgermeisterin Weber:

Nacheinander die Fragen. Ich gehe davon aus, dass Ihr Brief zuallererst dazu dienen sollte, die Praxis zu verbessern, deswegen habe ich jetzt nicht darauf geachtet, dass er auch schriftlich beantwortet wird, weil ich davon ausgegangen bin, dass da genügend Handlungsanweisungen drin sind, die Baustelle und ihre Abwicklung sofort zu verbessern. Deswegen muss ich das auch an Herrn Ersten Bürgermeister weitergeben, wenn er vom Urlaub zurück ist Ende der Woche. Für die nächste Bauausschusssitzung kann ich das nicht als eigenen Tagesordnungspunkt nehmen, da er schon eingeladen ist am 17.10., aber [...] in der nächsten Sitzung kommt es im Arbeitsüberblick, die nächste ist dann am 21. November. Bis dahin hoffe ich, dass sich das Problem weitestgehend gelöst hat, denn ab Mitte November sollen die ganzen Probefahrten der Straßenbahn ablaufen. [...]

Antwort:

Zu 1. Die im Schreiben vom 02.08.2006 formulierten und von der SPD-Fraktion unterstützten Wünsche der betroffenen Geschäftsinhaber werden wie folgt umgesetzt:

- Im Benehmen mit der Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH (HWE) werden geeignete Werbeaktionen für die betroffenen Geschäfte durchgeführt (Finanzierung über den Unterstützungsfonds).
- Vor den Geschäften wurden provisorische Gehwegbeläge mittels Kunstrasen realisiert.
- An heißen und trockenen Tagen wurde ein Spritzwagen zur Verringerung der Staubentwicklung bedarfsorientiert eingesetzt.
- Der Runde Tisch wurde durch die HWE im erforderlichen Umfang über die Modalitäten des städtischen Unterstützungsfonds informiert.
- Zur Verbesserung der Situation wurde durch die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zusätzlich zu den bereits beauftragten Instanzen ein externer Verkehrsingenieur engagiert.
- Schilder, die auf die Geschäfte hinweisen, werden bedarfsorientiert der tatsächlichen Verkehrsführung angepasst. Schilder, die privat von Gewerbetreibenden aufgestellt wurden, sind auch in der Zuständigkeit der Gewerbetreibenden zu ändern.
- Infoaushänge, die über den Fortschritt und die nächsten geplanten Maßnahmen informieren, werden in der Regel im Baubüro wöchentlich aktualisiert. Zusätzlich verteilt die RNV Infobriefe an die Anwohner/innen.
- Die RNV hat ein „Kummertelefon“ für die Anwohner/innen eingerichtet und das Ingenieurbüro Kittelberger diesbezüglich beauftragt, Tel. 0163/9766559. Auch die Firma Wolff & Müller hat ein „Anwohner-Telefon“ eingerichtet: Tel. 0172/9087769.
- Eine mögliche Werbeaktion gezielt zum Weihnachtsgeschäft wird zwischen der HWE und den Gewerbetreibenden direkt abgestimmt.

Zu 2. Wie in der Fragezeit des Gemeinderates am 12.10.2006 bereits zugesagt, wird künftig im Arbeitsüberblick der zuständigen Ausschüsse über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen berichtet.

Zu 3. Der Ausschuss erhält in Zukunft Kenntnis der Gesprächsergebnisse bzw. der Themen, die am Runden Tisch behandelt wurden.

Zu 4. Die Verkehrsführung und die damit verbundene Beschilderung wird durch das Verkehrsreferat gegenüber der Baufirma angeordnet. Diese ist nach der Straßenverkehrsordnung für die ordnungsgemäße Ausführung verantwortlich.

Überwacht wird die Verkehrsführung durch die örtliche Bauoberleitung und einen externen Verkehrsingenieur, den die RNV damit beauftragt hat.

Die „Restüberwachung“ erfolgt durch einen Mitarbeiter des Verkehrsreferates.

Die sehr komplexen Bauarbeiten und die engen Zeitvorgaben bringen viele kurzfristige und kleinräumige Wechsel in der Verkehrsführung mit sich.

Trotzdem versuchen alle Beteiligten ständig, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Zu 5. Wie zu den Fragen 2. und 3. bereits geschrieben, erfolgt ein aktueller Sachstand im Arbeitsüberblick der zuständigen Ausschüsse. Ein eigener Tageordnungspunkt ist hierzu unserer Ansicht nach nicht mehr erforderlich.

Zu 6. Der Zugang zu den Wahllokalen wurde und wird am 22.10.2006 bzw. 12.11.2006 gewährleistet.